

Wanderwege 2017

Für den Schulausflug bietet Vorarlberg eine Vielzahl an wunderschönen Wanderwegen. Eine kleine Auswahl aus der Region haben wir hier für Sie zusammengestellt.

(alphabetisch gereiht; alle Angaben ohne Gewähr; Änderungen vorbehalten)



BRANDNERTAL - BLUDENZ - KLOSTERTAL - GROSSES WALBERTAL

BRANDNERTAL:

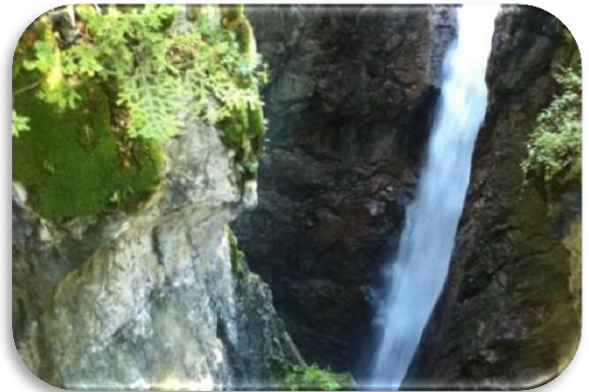
Brand Kesselfall: ca. 1,5 Std.

Brand-Innertal-Schattenlagantweg-Kesselfall-Brand.

Im Innertal beim Haus Seekopf führt der breite Güterweg leicht ansteigend bis zur Abzweigung Kesselfall. Nach rechts hinüber in der Bachschlucht, zur Brücke über den Kesselfall (Naturdenkmal). Der Rückweg führt über den Weißtannenmaisäß und auf der Schattenlagantstraße nach Brand.

Ausgangspunkt: Innertal Brand

Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel: Landbus-Linie 81 Bludenz-Brand



Durch die Bürser Schlucht zum Kuhloch: ca. 2,5 Std.

Von der Brandnerstraße vor der Alvierbrücke links bis zum E-Werk. Der Weg führt nach dem Agrargebäude links des Alvier in die Schlucht hinein. Nach etwa 40 Min. führt ein etwas steiler Weg bis zur Abzweigung Spial-Kuhloch. Auf dem Kuhlochweg über Spial zur kleinen Schlucht (Kuhloch) bis zum Platzgufel. Nach einem kurzen Stück auf der Brandnerstraße geht es durch den Wald zurück nach Bürs. Abstecher nach Bürserberg möglich.

Ausgangspunkt: Alvierbrücke Bürs; Parkplatz beim E-Werk Lug

Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel: Landbus-Linie 81 Bludenz-Brand (Haltestelle Bürs-Gasthaus Adler)

Dorfbahn Bergstation-Palüd-Brand: ca. 2,5 Std

Leichte Wanderung von der Dorfbahn Bergstation zur Palüdhütte und Abstieg über Berghof Melkboden nach Brand. Unterwegs lohnt es sich auch einen Abstecher ins Zalimtal zu machen.

Ausgangspunkt: Dorfbahn Bergstation

Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel: Landbus-Linie 81 Bludenz-Brand (Haltestelle Dorfbahn Brand)

Alvierbach-Weg: ca. 2 Std.

Ruhiger, teilweise schattiger Spazierweg (vom Ort gut erreichbar) entlang des Alvierbaches - von "Aubrücke" (Innertal) bis "Wieslebrücke" (Außertal). Ausgangspunkt: Bergstation Dorfbahn Brand



Barfußwanderweg Parpfienzalpe: ca. 1 Std.

Von der Bergstation der Dorfbahn geht es (mit Schuhen) hoch Richtung Parpfienz-Alpe. Nach dem steilen, ersten Stück, wird es etwas flacher und kurz nach einem Weidezaun weist ein Wanderschild auf den Barfußweg hin. 150 Meter nach dieser Abzweigung stoßen Sie auf Sitzbänke an einem Bach - hier können Sie die Schuhe ausziehen!

Wer es nicht mehr erwarten kann, kann im klaren Wasser des Bergbaches bereits die Durchblutung anregen. Dann geht es am Weg los. Rechts vom „Kinderwagen-Fahrstreifen“ können Sie auf dem sandigen Weg loslegen - gerne dürfen Sie auch den daneben liegenden Waldboden austesten. Schon nach wenigen Metern lädt eine Bank mit Blick auf einen kleinen Bergsee zum Ausrasten ein, während die Kinder den Wald erforschen. Weiter geht es auf Baumstamm-Scheiben und dann wieder auf Waldboden. In einer steilen Serpentine ist der nächste Rastplatz gelegen. Hier können sich die Kinder auf einem umgestürzten Baumriesen austoben. Kurz danach folgt die Tannenzapfenstation. Spüren Sie das Kitzeln an den Fußsohlen. An der nächsten Station kann man Holzrundlinge spüren, ehe sich der Wald zur Almwiese hin öffnet. Nach dem Wiesenboden folgt eine Station mit Tannenzapfenmehl, das sich angenehm weich anfühlt. Am Weg zur Alm wandern Sie weiter über Tannenäste und glatt geschliffene Flusssteine aus dem nahe gelegenen Bergbach. Bei der Parpfienz-Alpe ist der „Waldabschnitt“ des Weges zu Ende - Gelegenheit für eine Rast mit köstlichen Alpprodukten. Talwärts beginnt der 2. Abschnitt mit dem Weg rechts vom See weg. Nach wenigen Metern führt ein Treppchen in den Bach - dort finden sich unterschiedlichste Untergründe, die die Füße massieren oder ansaugen und dann wieder sauber spülen. Vom Bach gelangen Sie auch immer wieder auf die Feuchtwiese des nahe gelegenen Hochmoors. Wem die Strecke zu kurz ist, der kann auch mehrere Runden drehen und ganz im kneippschen Gedanken die unterschiedlichen Temperaturen und Elemente erleben. Am Ende des Bergbaches kommt ein Brunnen, wo Sie, nach einer kleinen Runde durch den sumpfigen Boden, auf bereitgestellten Baumstämmen entspannen und die wunderbare Aussicht genießen können. Mit dem neuen Erlebnis, auf nackten Fußsohlen sich selbst und die Natur zu spüren, geht es dann (mit Schuhen) wieder talwärts Richtung Dorfbahn Bergstation.



Natursprünge-Weg Brandnertal: ca. 1 Std.

Der interaktive Lehrwanderweg im Brandnertal eröffnet Besuchern jeden Alters den Weg zu einem emotionalen Bezug zu einem einzigartigen Lebensraum. Staunen - nachdenken - lachen - spüren sind die Schlüssel zu genussvollen Erfahrungen und wertvoller Zeit. Beleuchtet werden neben klassisch naturwissenschaftlichen Themen wie die Entstehung der Alpen, die Bedeutung des Wassers und der Böden sowie der alpinen Fauna und Flora auch Themen wie alpine Gefahren, die Waldnutzung und Betreuung der Wildbestände oder das Projekt „Respektiere deine Grenzen“. Interaktive Elemente, Infosäulen in Kombination mit modernen Kommunikationsmöglichkeiten und Spiele an den Stationen machen die Inhalte für Jung und Alt attraktiv.

Ausgangspunkt: Bergstation Panoramabahn, 1 h Gehzeit, für Kinderwagen geeignet.

Einkehr: Restaurant Fröod, Innere Parpfienzalpe



Tägliche Sennereiführung auf der Alpe Rona: ca. 15 min., ab 8.30 Uhr

Auf der Alpe Rona erlebst du, wie die Milch zu Käse, Butter, usw. verarbeitet wird. Hier kann man dem Senner über die Schultern schauen und vieles Interessantes über die Milchverarbeitung lernen.

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Tschengla

Einkehr: Alpe Rona

Tiererlebnispfad, ca: 1,5 Std.

Der attraktive Spazier- und Wanderweg lädt sowohl die Kleinen als auch die Großen ein, wieder mehr in die Natur zu gehen. Sinnlich, kreativ und spielerisch ist der neue Weg gestaltet. Kinder können im Ziegengehege ihre Kletterkünste ausprobieren, mit den Hühnern auf einer Stange balancieren oder Schafe und Kaninchen streicheln. In die Wegführung integriert sind auch offene Stallbereiche, um Einblicke in den bäuerlichen Alltag zu ermöglichen. Auch Insekten kommen nicht zu kurz - der Einzug in das Insektenhotel hat bereits stattgefunden.



Spiele und experimentieren:

Auch dem Spielen wurde ausreichend Raum gewidmet. Am Wegverlauf findet sich ein Spielplatz mit Reitpferden, einer Rutsche und vieles mehr. Eine Beobachtungsstation ermöglicht Einblicke in einen Auwald, wo man Eichhörnchen, Bussarde, Igel oder vielleicht sogar ein Reh mit Hilfe eines Fernglases erspähen kann.

Ein Versteckspiel der besonderen Art findet sich im Wald, wo die angelegten „Nester“ von Besuchern ausgebaut und umgebaut werden können, je nachdem, ob sie sich in einen Igel, Raben oder eine Elster verwandelt haben. Im Sommer lockt am Weg auch der Naturbadensee Alvierbad, wo man sich nach der Wanderung im kühlen Nass erfrischen kann! Ruhe- und Rastplätze laden ein zum Verweilen und die unvergleichliche Aussicht zu genießen. Und wer weiß, vielleicht errät jemand, wo es für die Schafe die leckersten Gräser geben könnte!

Der Tiererlebnispfad ist ganzjährig geöffnet.

Ausgangspunkt: Alvierbad

Einkehr: Gastronomiebetriebe in Brand

Waldseilgarten

Unterschiedlichste Übungen in luftigen Höhen bieten Anfängern wie Fortgeschrittenen im Waldseilgarten ein einmaliges Erlebnis. Leichtere Parcours sind auch für Kinder ab 8 Jahren und 110 cm Körpergröße zugänglich.

- Gesamtlänge ca. 500 m
- verschiedenste Seil- und Brückenkonstruktionen
- tolle Flying Fox Stationen
- Trendsportart Slackline zum Ausprobieren

Information:

Kletterpark Brandnertal

Schedlerhof 43 - Älmele (beim Tennishaus) . 6708 Brand

T +43 5559 555, kletterpark@brandnertal.at





FASCHINA

Blumen-Wander-Lehrpfad: ca. 1,5 Std.

Eine der Besonderheiten im **Biosphärenpark Großes Walsertal** ist die außerordentliche Pflanzenvielfalt auf dem Hahnenkopf zwischen der Mittelstation (1780 m) und der Bergstation (1865 m) der Panoramabahn DSB-Stafelalpe in Faschina.

Um Blumen- und Naturfreunden die einzigartige Alpen-Flora näher zu bringen, als Beispiel aus mehr als 150 Pflanzen kann der Türkenbund genannt werden, haben wir für Sie den **Blumen-Wander-Lehrpfad in Faschina** errichtet, auf dem Sie die verschiedenen Pflanzen und geologischen Gegebenheiten auf dem Höhenweg abgebildet und beschrieben vorfinden.

Die Lehrtafeln werden ständig nach der aktuellen Blütezeit aufgestellt und ausgetauscht. Damit ist gewährleistet dass Sie unmittelbar neben der Beschreibung die Blumen in Natur bewundern können. Die Fotos der Blumenbeschreibungen sind ausnahmslos von Blumen im Verlauf des Lehrpfades.

Blumenführungen gibt es regelmäßig von Juni bis August jeden Dienstag mit Bischof Günther aus Damüls, dem Projektbegleiter des Lehrpfades, ein Botaniker und profunder Kenner der Alpenflora. Gerne führt Sie Günther Bischof auf Anfrage persönlich oder als Gruppe durch den Blumen-Wander-Lehrpfad.

Ausgangspunkt: Faschina (Mittelstation Stafelalpbahn)

Kontakt:

Seilbahnen Faschina

Faschina 104

6733 Fontanella

T +43 (5510) 705

F +43 (5510) 705-85

E seilbahnen@faschina.at



Sommer-Tubingbahn

Am Hahnenkopf ist eine Sommer-Tubingbahn in Betrieb und erfreut sich größter Beliebtheit bei den Kindern und Familien. Mit dem Förderband einfach und schnell an die Starttrampe transportiert geht es gleich zum 75 Metern Rutschspaß. Die Sommer-Tubingbahn ist zu den gleichen Zeiten geöffnet wie die Panoramabahn-Stafelalpe, und kann bereits von Kinder ab 5 Jahren benutzt werden. Zwischendurch werden sogar Erwachsene bei einer heimlichen Fahrt ertappt!

Betrieb nur bei trockner Witterung!





LÜNERSEE

Lünersee-Rundweg: ca. 1,5 Std.

Nach der Auffahrt mit der Lünerseebahn gelangt man direkt zum Lünersee, der mit der ihn einmalig umrahmenden Berglandschaft ein Paradies für Wanderer ist.

Der herrlich angelegte Rundweg führt von der Bergstation rund um den See (ca. 6,5km).



SCHNIFIS

Kleine „Schnüfner“ Runde: ca. 1 Std.

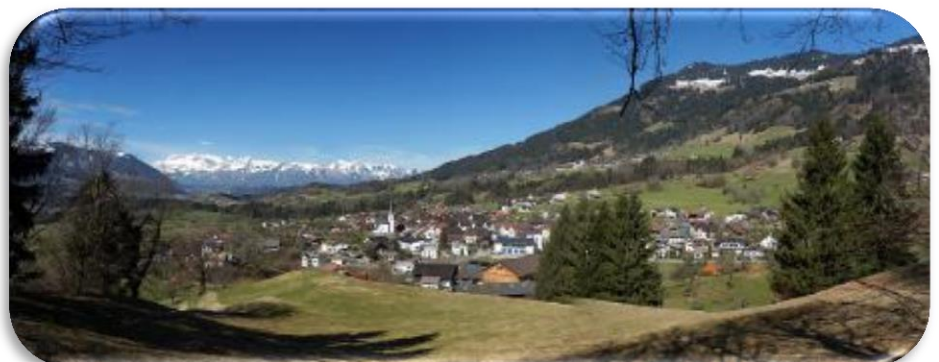
Leichter Wanderweg vom Zentrum in Schnifis über die Berggasse zum wunderschön gelegenen Plattenhof, anschließend über das „Kapurschwegle“ zum Fallerseer. Hier gibt es Abkühlung durch Bademöglichkeit und Wassertrete. Eine Besonderheit ist der „Flüsterspiegel“. Über den Aussichtspunkt „Blockhüsle“ geht die Wanderung zum Sportplatz mit Spielplatz und Grillstelle.

Startpunkt ADEG - Plattenhof - Kapurschweg - Fallerseer - Blockhüsle - Sportplatz

Große „Schnüfner“ Runde: ca. 1 ¾ Std.

Leichter Wanderweg vom Zentrum Schnifis über die Alte Landstraße Richtung Röns. Entlang des Montanastobel zum Schlöslebühel, über Schnifner Hirtobel in Richtung Walgaublick. Vom Plattenhof über das „Kapurschwegle“ zum Fallerseer. Hier gibt es Abkühlung durch Bademöglichkeit und Wassertrete. Eine Besonderheit ist der „Flüsterspiegel“. Über den Aussichtspunkt „Blockhüsle“ geht die Wanderung zum Sportplatz mit Spielplatz und Grillstelle.

Startpunkt ADEG - Inavils - Schlöslebühel - Waldwanderung bis „Walgaublick“ - Plattenhof - Kapursch - Fallerseer - Blockhüsle - Sportplatz





Sonnenwanderung: ca. 2,5 Std.

Leichter Wanderweg vom Zentrum Schnifis über Inavils Richtung Röns. Bis zur alten Landstraße in Röns. Durch das Dorfzentrum über den Fuschweg bis zum Dünser Wingert. Weiter zum Dünser Sportplatz. Im Ortskern von Düns zu den Dünser Doppelhäusern über die Halde bis zum Biotop Gelda und Haus Walgaublick. Vom Plattenhof über das „Kapurschwegle“ zum Fallerseer. Hier gibt es Abkühlung durch Bademöglichkeit und Wassertrete. Eine Besonderheit ist der „Flüsterspiegel“. Über den Aussichtspunkt „Blockhütle“ geht die Wanderung zum Sportplatz mit Spielplatz und Grillstelle.

Startpunkt ADEG - Inavils -Kaltenbrunnen - Alte Landstraße - Brolaweg - Jagdbergstraße - Fingaweg - Dünser Wingert - Dünser Sportplatz - Dünser Doppelhäuser - Halde - Biotop Gelda - Haus Walgaublick - Plattahof - Kapursch - Fallerseer - Blockhütle - Sportplatz

Walgau-Walsertal-Wanderung: ca. 3 Std.

Wanderweg vom Zentrum in Schnifis über die Berggasse zum Plattenhof. Rechts Richtung Altes Bild und Alpe Gampelin. Über Hagen nach Thüringerberg und Thüringer Weiher. Vorbei an der Rosenzucht durch den Buchwaldweg zum Sportplatz in Schnifis mit Spielplatz und Grillstelle.

Startpunkt ADEG - Plattahof - Altes Bild - Alpe Gampelin - Hagen Thüringerberg - Thüringer Weiher -Buchwaldweg - Sportplatz

Äpele-Fernsehturm: ca. 2,5 Std.

Anfahrt mit Bus Linie 75a bis zum Dünserberg Boden. Über die Pfänderalpe zum Äpele mit Fernsehturm.

Über Alpe Alpila zur Bergstation Hensler. Abfahrt mit der Seilbahn Schnifis zur Talstation.

Linie 75a - Dünserberg Boden - Pfänderalpe - Äpele - Alpe Alpila - Hensler - Seilbahn Schnifis

Sagenrundweg: ca. 1,5 Std .

Von der Seilbahn Bergstation wählen wir den Weg links hinauf Richtung Äpele Sender. Schon bald begegnet uns die erste von 12 Tafeln.

Die Alpe Äpele ist während der Sommersaison bewirtschaftet und bietet einen herrlichen Rundblick zu den Schweizer Bergen, dem Rätikon und der Silvretta. Der Sagenweg führt nun rechterhand weiter, quert die Alpweiden und dann den Wald bis zur Alpe Alpila. Von der Alpila kann man weiter zum Hochgerach oder abwärts zurück zur Bergstation Hensler.





MIT DEM FAHRRAD NACH SCHNIFIS

Es führen dabei alle Strecken entlang der beschilderten Mountainbikestrecke „Walgau Sonnenseite“

Ausgangspunkt Satteins: Fahrzeit ca. 3 Std.

Satteins Kirche entlang der Mountainbikestrecke über Röns nach Schnifis - Sportplatz oder Fallensee - mit Grill bzw. Bademöglichkeit. Weiter zum Thüringer Weiher über Lätschkopf oder Jordan und den Eckwald nach Schlins. Von Schlins führt der Radweg wieder nach Satteins zurück.

Startpunkt Satteins - Röns - Schnifis - Thüringer Weiher - Schlins - Satteins

Ausgangspunkt Schlins: Fahrzeit ca. 2,5 Std.

Schlins (oder Schlins Bahnhof) über Rösberg am Vermülsbach entlang Richtung Schnifis. Durch das Schnifner Ried ins Ortszentrum mit Sportplatz oder Fallensee - mit Grill bzw. Bademöglichkeit. Weiter zum Thüringer Weiher über Lätschkopf oder Jordan und den Eckwald zurück nach Schlins.

Startpunkt Schlins (oder Schlins Bahnhof) - Rösberg - Schnifis - Thüringer Weiher - Schlins

Ausgangspunkt Thüringen: Fahrzeit ca. 2,5 Std.

Dorfzentrum Thüringen über Lätschkopf und Eckwald ins Dorfzentrum von Schlins. Von Schlins über Rösberg am Vermülsbach entlang Richtung Schnifis. Durch das Schnifner Ried ins Ortszentrum mit Sportplatz oder Fallensee - mit Grill bzw. Bademöglichkeit. Weiter zum Thüringer Weiher zurück nach Thüringen.

Startpunkt Thüringen - Schlins - Rösberg - Thüringer Weiher - Thüringen





SONNTAG STEIN

Klangraum Stein ca. 1 Std.

Kommen Sie uns besuchen, legen Sie sich hin, entspannen Sie und lauschen den Feinheiten der Stille.

Der Klangraum ist ein interaktives Projekt, welches sich mit der Natur und ihrer Klanglandschaft auseinandersetzt. Künstlerische Installationen begleiten auf dem Wanderweg zur Echowand - laden ein zu lauschen, zu genießen oder die Klangkulisse mitzugestalten. Ein einmaliges Erlebnis für Jung und Alt. Der überdachte Grillplatz in Steinbild bietet eine gemauerte Grillstelle, Tisch und Sitzbänke und einen Brunnen mit Frischwasser. Die Besonderheit des Grillplatzes ist der Lehmofen



Ausgangspunkt: Bergstation Seilbahnen Sonntag-Stein

SONNENKOPF

Das „Sagenhafte Bärenland“ am Sonnenkopf ist einfach „bärig“.

Da ist sprichwörtlich der Bär los! Übrigens, sogar Bär „Bruno“ hat das Bärenland schon besucht! Bereits die Auffahrt mit den liebevoll eingerichteten Bärengondeln macht nicht nur den Kindern viel Spaß.

Viele interessante und bärige Spielstationen warten darauf entdeckt zu werden. Besonders viel Vergnügen bereiten die tollen Wasserspiele und ganz schön lustig geht es auf dem Bärenspielplatz zu. Auf dem Bärensee können sich Mutige im Floß fahren üben. Mit geschlossenen Augen streicheln die Kinder den Zauberbären in der Bärenhöhle und so geht manch ein Wunsch in Erfüllung. Wer das Bärenland von oben sehen möchte, kann mit dem tollen Bären-Express durch die Luft flitzen. Einst wurde im Sonnenkopfgebiet Silber abgebaut. Jetzt können sich die Kinder auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben. Auf einem großen Schürffeld kann nach lustigen Silberbären gesucht werden. Auch im heurigen Sommer dürfen sich die Kinder wieder auf einige neue Bärenland-Attraktionen freuen!



Für Schul-Wandertage bietet sich der Sonnenkopf bestens an.

Nachstehende einige Wandervorschläge:

Bergstation - Jagd- und Wilderersteig und Alpenblumen-Lehrpfad, Gehzeit ca. 30 min.

Bergstation - Wasserstubenalpe (bewirtschaftet) - retour, Gehzeit ca. 1,5 Std.

Bergstation - Muttjöchle - retour, Gehzeit ca. 2,5 Std.

Bergstation - Muttjöchle - Kristberg/Dalaas, Gehzeit ca. 3,5 Std.

Direkt beim Bärenland-Spielplatz steht ein Grillplatz zur Verfügung.

MUTTERSBERG

Muttersberg-Angebot im Überblick:

- Kinderspielplatz im Freien
- Waldspielplatz
- Großer Indoor Spielplatz
- Slack Lines
- Kneippanlage

Madeisarundweg: ca. 0,5 Std.

Alpweg Tiefensee - Alpe Els: ca. 1,5 Std.

Panoramaweg Nüziders/Bludenz: ca. 1,5 Std.

Rundweg Tiefenseesattel - Frassenhütte: ca. 3,0 Std.

Hoher Fraßen Gipfel: ca. 1,5 Std.

Valkentinweg Nüziders/Bludenz: ca. 1,5 Std.

